

# Geschäftsbericht 2020

## Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung BzL

### 1. Inhaltliche Schwerpunkte: Die Hefte des Jahres 2020

Der Jahrgang 38 (2020) der «Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung» besteht aus folgenden Ausgaben:

#### *Heft 1 / Das Verhältnis von Forschung und Praxis*

Der Forschung an Pädagogischen Hochschulen werden unterschiedliche Funktionen zugeschrieben. Neben den Ansprüchen, systematisch neue Erkenntnisse zu generieren und damit die wissenschaftlichen Grundlagen der Aus- und Weiterbildung zu aktualisieren und zu vertiefen, wird immer wieder sehr prominent eine direkte Verwertbarkeit in Praxiskontexten gefordert. Mit dieser Forderung rückt die Frage nach dem Verhältnis von Forschung und Praxis ins Zentrum. Das Themenheft 1/2020 der BzL widmet sich diesem Verhältnis und nimmt die Frage auf, wie Forschung in Praxiskontexten Wirksamkeit entfalten kann und mit welchen Forschungszugängen der Anspruch auf Praxisrelevanz adressiert wird. Zudem diskutiert das Heft Erfahrungen in Bezug darauf, wie unterschiedliche und teilweise widersprüchliche Bezugssysteme (z.B. international ausgerichtete disziplinäre Diskurse in der Forschung vs. lokal geprägtes Schulfeld in der Praxis) berücksichtigt werden und wie in anderen disziplinären Kontexten Forschung und Praxis relationiert werden.

#### *Heft 2 / Schulpraxis, Fachdidaktik und Berufsbezug*

Heft 2 der BzL setzt den Fokus auf fachdidaktische und berufliche Schulpraxis in ihrem Bezug zur Professionalisierung im Lehrberuf. Dabei geht es zum einen um das Lernen in der Praxis aus fachdidaktischer Perspektive. Die systematische fachdidaktische Bildung im Rahmen der Berufspraxis blickt auf eine erst junge forschungsbezogene Historie zurück, sodass deren Bedeutung und Ausgestaltung nach wie vor sehr unterschiedlich beurteilt werden. Hierbei geht es in den Beiträgen insbesondere um Planungs- und Unterrichtshandeln, welches in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung integriert ist, und damit um Wechselwirkungen zwischen Unterrichtspraxis und Studium. Zum anderen werden berufliche Aspekte der Schulpraxis mit Beispielen angesprochen. Dies betrifft sowohl konzeptionelle Überlegungen zur beruflichen Bildung als auch empirische Beiträge zur Berufspraxis als Lerngelegenheiten und zur Weiterentwicklung der professionellen Kompetenzen. In diesem Zusammenhang werden entsprechende Konzepte in den Beiträgen vor allem mit Fokus auf Unterstützungssysteme und Wirksamkeitsüberlegungen thematisiert. Fachdidaktik und Berufspraxis bilden im für Heft 2/2020 eine konzeptionell relevante Klammer für das Lernen in und aus der Praxis von Lehrpersonen und stellen damit eine Ergänzung zu pädagogischen, allgemeindidaktischen und hochschulbezogenen Ansätzen in Studium und Weiterbildung dar.

#### *Heft 3 / «Doppeltes» Kompetenzprofil (im Erscheinen)*

Der Begriff «doppeltes Kompetenzprofil» wird in den letzten Jahren häufig verwendet, um die gleichzeitige Orientierung der Lehrerinnen- und Lehrerbildung sowohl an der Wissenschaft als auch am Berufsfeld zu charakterisieren. Das so genannte «doppelte Kompetenzprofil» wird dabei zuweilen als konstitutives Merkmal des Hochschultypus PH dargestellt; zudem wird von Dozierenden an den Pädagogischen Hochschulen ein «doppeltes Kompetenzprofil» erwartet. Allerdings bleiben sowohl der Begriff als auch die damit verbundenen Konzepte in vielerlei Hinsicht klärungsbedürftig. Vor diesem Hintergrund leistet das Themenheft 3/2020 einen Beitrag zur Diskussion und zur Klärung der Konzepte, die mit dem Begriff «Doppeltes Kompetenzprofil» einhergehen. Zudem gibt das Themenheft Einblicke in verschiedene Projekte, die im Rahmen der projektgebundenen Beiträge des Bundes im Programm „Pilotprogramme zur Stärkung des doppelten Kompetenzprofils beim FH- und PH-Nachwuchs“ entwickelt, umgesetzt und evaluiert wurden.

# Geschäftsbericht 2020

## Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung BzL

### 2. Die Entwicklung der Abonnemente

In die SGL-Mitgliedschaft ist das Abonnement der BzL integriert. Ergänzend zu den Abos an SGL-Mitglieder kommen weitere insgesamt 178 Abonnemente an Personen und Institutionen (2019: 179; 2018: 183; 2017: 170; 2016: 184) sowie 42 Probeabonnemente (2019: 81; 2018: 64; 2017: 48; 2016: 38; 2015: 51), die von verschiedenen Pädagogischen Hochschulen den neu eintretenden Dozierenden zur Verfügung gestellt wurden. Ausserdem werden 7 Inlands- (2016-2018: je unverändert 7) und 5 Auslands-Gratisabonnemente (2016-2019: je unverändert 5) verschickt.

### 3. Zur Tätigkeit der Redaktion

Die Redaktion hat sich im Berichtsjahr in ihrer Zusammensetzung geändert: Annette Tettenborn (PH Luzern) wurde an der Mitgliederversammlung 2020 offiziell verabschiedet. Weiterhin beteiligt waren Christian Brühwiler (PH St. Gallen), Bruno Leutwyler (PH Zürich), Sandra Moroni (PH Bern), Kurt Reusser (Universität Zürich) und Markus Weil (PH FHNW, Vertreter der BzL im Vorstand der SGL) und Markus Wilhelm (PH Luzern).

Im vergangenen Geschäftsjahr hat sich die Redaktion zu fünf Gesamt-Redaktionssitzungen – grösstenteils per Videokonferenz – getroffen (10. Januar, 20. März, 15. Juni, 17. September, 30. Oktober). Die geplante anderthalbtägige Klausursitzung (30./31. Oktober) wurde aufgrund der Schutzmassnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie in eine eintägige online-Redaktionssitzung umgewandelt.

2020 hat die Redaktion die Thematik «Open Access» weitergeführt. Seit 2020 dürfen alle Einzelartikel ohne Embargo-Frist open access zur Verfügung gestellt werden. Entsprechend wurde der Vertrag mit pedocs (Repositorium für erziehungs- und bildungswissenschaftliche Fachliteratur) dahingehend angepasst, dass alle Einzelartikel online open access verfügbar sind. Für das Gesamtheft der BzL gilt aber weiterhin eine Embargofrist von zwei Jahren. Entsprechende administrative Anpassungen (Herstellung der pdfs, Deckblatt, rückwirkende Digitalisierung) wurden vorgenommen und werden auch 2021 weitergeführt. Ebenfalls wird 2021 der bestehende Vertrag mit einem weiteren Repositorium (EBSCO) betreffend open access angepasst. Zudem hat die Redaktion auch Abklärungen bezüglich Open Journal Systemen vorgenommen und weitere Formen der Digitalisierung im Redaktions- und Produktionsprozess diskutiert.

### 4. Rubriken und Herstellung der Hefte

Bei der Entwicklung und Herstellung eines Heftes der BzL sind Personen beteiligt, die nicht der Redaktion angehören und ebenfalls unverzichtbare Arbeit leisten. Wie in den Geschäftsberichten der letzten Jahre dürfen wir diese wichtigen Personen und Leistungen an dieser Stelle aufführen und uns gleichzeitig bedanken. Ohne diesen stets zuverlässigen Einsatz könnte unsere Zeitschrift «Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung» dem qualitativ hoch gesteckten Anspruch nicht genügen.

- *Matthias Baer* betreut die Rubrik «Buchbesprechungen». Vorgestellt und besprochen werden wichtige Neuerscheinungen, die für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung von Bedeutung sind.
- *Peter Vetter*, Universität Freiburg/Fribourg, Zentrum für Lehrerinnen- und Lehrerbildung, betreut den «Zeitschriftenspiegel» und die Rubrik «Neuerscheinungen».
- *Jonna Truniger* ist verantwortlich für das Lektorat und die formale Gestaltung der Manuskripte. Sie arbeitet sowohl mit den jeweiligen Heftverantwortlichen der Redaktionskommission als auch dem Schreibbüro eng zusammen.
- *Heidi Lehmann* (Büro CLIP) verantwortet den technischen Herstellungsprozess in Zusammenarbeit mit der Druckerei «Suter & Gerteis AG»

Solothurn, im Dezember 2020

Markus Weil, Redaktion «Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung»  
Pädagogische Hochschule FHNW